

SKANDIA  
BLUE SHEEP 2014/II  
**9,5%**  
FIX IM ERSTEN  
JAHR



Damit hohe Gewinne hoch bleiben:

## Kupon-Höchststandsgarantie!

SKANDIA Blue Sheep 2014/II:

- garantierter **9,5% Fix-Kupon** (vor Kosten und Steuern) im ersten Veranlagungsjahr
- **100%iger Kapitalschutz** auf Ihr Investment in 30 ausgewählte Blue Chips
- **Kupon-Höchststandsgarantie** ab dem 3. Jahr – der einmal erreichte Kupon wird für die folgenden Jahre als Mindestauszahlung fixiert.

www.skandia.at

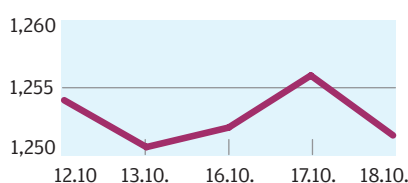


Diese Information stellt weder einen Prospekt im Sinne des Zivilrechts, noch im Sinne des Kapitalmarktgesetzes dar und darf auch nicht so ausgelegt werden. Rechtsverbindlich und maßgeblich für SKANDIA Blue Sheep 2014/II, ISIN DE000DB6HHN3, sind allein die Angaben des veröffentlichten Basisprospekts samt allfälliger Nachträge und der veröffentlichten Endgültigen Bedingungen. Alle diese Dokumente wurden auf der Homepage der Emittentin (www.x-markets.db.com) veröffentlicht.

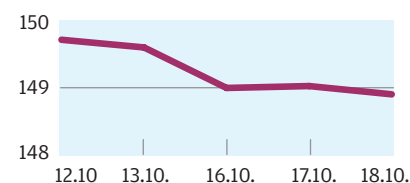
# Finanzen & Börse

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2006 - SEITE 13

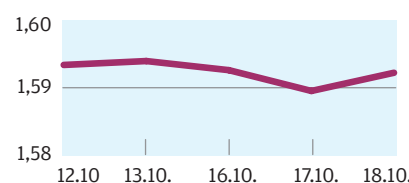
↘ Euro vs. US-\$ 1,2514



↘ Euro vs. Yen 149,0330



↗ Euro vs. sFr 1,5922



ATX	↗	0,62%	4044,92
DAX	↗	1,11%	6182,78
FTSE*	↗	0,68%	6150,40
Stoxx 50*	↗	1,06%	3991,38
Nikkei	↗	0,25%	16653,00

\*Stand: 17:00

**EXPANSION** MEL vor zweiter Kapitalerhöhung in diesem Jahr - Auch Anleihe-Rahmen wird angezapft

## Meinl will eine Milliarde € für Immobilienprojekte

700 Millionen € aus jungen Aktien, 300 Millionen € über eine Anleihe: So will Meinls Immobilienfirma MEL die unmittelbar bevorstehende Expansion auf die Reihe bringen.

Julius Meinl und Francis Lustig, der Sprecher der Immobiliengesellschaft Meinl European Land (MEL), werden heute bei einer Pressekonferenz ihren Beitrag zum „heissen Börser Herbst“ in Wien präsentieren. Wie aus Finanzkreisen zu erfahren war, steht die bislang zweitgrößte Kapitalerhöhung an. Der Verkauf von gut 40 Millionen jungen Aktien soll mehr als 700 Millionen € einbringen.

Das kommt doppelt überraschend: MEL hatte bereits im Februar von Anlegern eine Rekord-Kapitalspritze von 921 Millionen € erhalten hatte. Zudem wurde mit institutionellen Investoren ein Partly Paid Share-Programm vereinbart. Es räumt MEL die Möglichkeit ein, in den nächsten zehn

Jahren bei Bedarf bis zu 150 Millionen € junge Aktien abzugeben. Der Wert der aus dem angelsächsischen Raum kommenden Sonderkonstruktion: 2,5 Milliarden €.

### Gutes Börse-Klima

Dass diese Option nicht angetastet wird, dürfte am guten Börseumfeld liegen: Die Immobilienholding Gagfah brachte gestern den mit einem Volumen von rund 850 Millionen € zweitgrößten Börsengang des Jahres in Deutschland locker ins Trockene. Die Zeichnungsfrist konnte wegen des starken Investoreninteresses sogar verkürzt werden.

Lustig wollte sich zur bevorstehenden Kapitalspritze nicht äussern. Er bestätigt aber, dass ein weiterer Expansionsschritt

### MEL

Die Immobiliengesellschaft notiert seit 2002 an der Wiener Börse. Das vorwiegend in Osteuropa angekaufte Portfolio ist 2,7 Milliarden € wert. Im Investitionsfokus sind derzeit Russland und die Türkei.

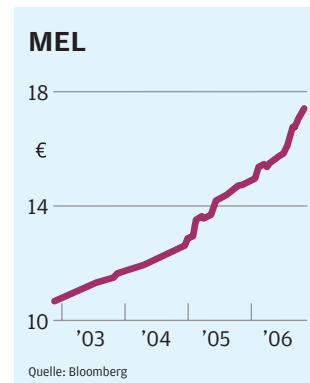


MEL-Manager **Francis Lustig** bringt Nachschub für an Immobilien interessierte Anleger

unmittelbar bevorsteht und deshalb auch der im Juli fixierte Anleiherahmen über zwei Milliarden € ein zweites Mal angezapft wird. Nach 400 Millionen €, die im Sommer geholt wurden, soll diesmal eine Tranche über 300 Millionen € platziert werden.

In Wien läuft derzeit der auf einen Erlös von 300 Millionen € taxierte Börsengang der CA Immo International. In den Startlöchern für den Börsestart steht die Immobilienfirma Warimpex.

LEO HIMMELBAUER  
l.himmelbauer@wirtschaftsblatt.at



### IMMOBILIEN

## BA-CA gründet Maklerfirma



Immobilienprofi **Thomas Jakoubek** baut aus

Die BA-CA startet eine Immobilienmakler-Offensive: Konkret geht es darum, dass die Bank über die ihr nahestehende Immobilien Privatstiftung gross ins Bürovermietungs-Geschäft einsteigen will. Die zu diesem Zweck neu gegründete Maklerfirma Bar bareal ist eine Tochter der zur Immobilien Privatstiftung gehörenden Immobilien Holding, zu der etwa die Bauträgerfirma BAI gehört.

Laut Immobilien Holding-Chef Thomas Jakoubek sollen grosse Eigenprojekte wie Wien-Mitte und auch Aufträge für Dritte abwickelt werden. Alleine über die bevorstehenden Grossprojekte Wien-Mitte und DC Tower würden 400.000 Quadratmeter Flächen entstehen, die es zu vermieten gelte, sagt Jakoubek.

### Büros vermieten

Bei den Aufträgen für Dritte liege der Fokus auf Investoren und Bauträgern. Für Private hat die BA-CA eine eigene Maklerfirma. Jetzt, wenige Wochen nach Gründung, zählten schon 80 Prozent der Wiener Bauträger und Investoren zum Kundenkreis, sagt Jakoubek. (frü)



Investkredit-Manager **Bernhard Mayer** verkauft

**IMMOBILIEN** Finanzkonzern Axa kauft sich um 145 Millionen € in Polen ein

## Investkredit landet Immobiliendeal

Die zur Volksbanken-Gruppe gehörende Investkredit-Bank und die Osteuropabank EBRD haben um 145 Millionen € 45 Prozent ihres gemeinsam aufgebauten polnischen Immobilienportfolios verkauft und kündigen gleichzeitig den Start eines neuen Investitionsprojekts in Russland und der Ukraine an.

Im Detail: Käufer des polnischen Immobilienpaket-Anteils ist ein geschlossener Immobilienfonds des französi-

schen Finanzkonzerns Axa.

Wie Investkredit-Immobilienchef Bernhard Mayer anlässlich der Bekanntgabe des Deals sagt, wird die Investkredit die restlichen 51 Prozent des aus fünf grossen Gebäudekomplexen bestehenden Portfolios behalten und weiterhin den Gesamtbestand managen. Die EBRD gibt dagegen alle ihre Anteile ab.

Sie wird dafür bei dem neuen Osteuropa-Fonds der Investkredit als Partner mit an

Bord sein, sagt Mayer. Der in einem ersten Schritt mit einem Eigenkapital von 300 Millionen € konzipierte Fonds soll zu 65 Prozent der Investkredit und zu 35 Prozent der EBRD gehören.

### Einstieg in der Ukraine

Ziel sei, mittelfristig bis zu 800 Millionen € in Liegenschaftskäufe zu investieren, sagt Bernhard Maier.

Zugekauft werden soll erstmals in Russland und der

Ukraine, ausserdem auch in Südosteuropa. Bereits in den kommenden Wochen könnte in der Ukraine die erste Akquisition für den neuen Fonds erfolgen, sagt Mayer.

Die Immobiliensparte der Investkredit verwaltet Objekte im Wert von 1,4 Milliarden €. In dieser Summe sind auch die in Bau befindlichen Projekte inkludiert. Die Gebäude befinden sich in Osteuropa, bisher stärkstes Investitionsland war Polen. (frü)